

Studienaufruf: Alternative Medizin bei Ösophagusatresie

Liebe Familien,

die **Ösophagusatresie (ÖA)** geht häufig mit **typischen Langzeitfolgen** wie Problemen bei der **Atmung** (Tracheomalazie), Rückfluss von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre (gastroösophageale **Refluxkrankheit**) oder einer Verengung der Speiseröhre (**Stenose**) einher. Auch Probleme beim **Schlucken und Essen** oder **Gedehstörungen** sind keine Seltenheit. Diese Folgen sind häufig mit einer hohen **Alltagsbelastung** für Kinder und Eltern, regelmäßigen Arztbesuchen und wechselnden Therapien verbunden. Auch das Familienleben leidet darunter.

Neben den **konventionellen Therapien** (z.B. Medikamente, Logo- oder Physiotherapie) kann eine solche Situation zur Suche nach **alternativen Behandlungsmöglichkeiten** motivieren. Unter **alternativer Medizin** versteht man Verfahren, die eine Alternative oder Ergänzung zur Schulmedizin darstellen, z.B. Homöopathie, Osteopathie oder pflanzliche Medikamente. **Diese alternativen Behandlungsmethoden, ihr Einsatz und Nutzen bei Kindern mit ÖA sind bisher kaum erforscht.**

Für die **Verbesserung der Betreuung von Kindern mit ÖA** führen wir daher **gemeinsam mit KEKS e.V.** eine **Studie über die Anwendung von alternativer Medizin zur Behandlung der Probleme bei Kindern mit ÖA** durch. Dazu haben wir einen **kurzen Fragebogen zu Ihren persönlichen Erfahrungen mit den gängigen Therapien bei ÖA und alternativer Medizin** erstellt. Ob Sie Alternative Medizin anwenden oder dem kritisch gegenüberstehen spielt dabei keine Rolle.

Sie können den **Fragebogen bequem per QR Code** ausfüllen. Gerne senden wir Ihnen auch eine Druckversion zu. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter: moritz.nosiadek@medizin.uni-leipzig.de.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
Ihr Prof. Martin Lacher & Team

